

## Agenda Region Wil

## Heute Dienstag

## Bazenheid

Solidarity-Treff, 9.00–11.00, evangelisches Kirchgemeindehaus

Mütter- und Väterberatung, 15.00–16.30, katholisches Pfarreizentrum

## Buswil

Frauekafi, Dorftreff Rägeboge, 9.30–10.30, Restaurant Sonne

## Eschlikon

Bibliothek, 15.00–17.00, Ifangstrasse 24

## Kirchberg

Bibliothek und Ludothek geöffnet, 9.00–11.00, Im Harfenberg 2

## Littenheid

Konzert, Musikverein Harmonie Rickenbach, 20.00, Rest. Wiesental

## Lütisburg

Preisjassen, Einzelschieber mit zugestemtem Partner, 14.00, Restaurant Landhaus

## Münchwilen

Schul- und Gemeindebibliothek, 16.00–18.30, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

## Wil

Vormittagswanderung, mit Grillplausch, mit Anmeldung, Männer-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil & Umgebung, 8.50, Bahnhof

Ludothek geöffnet, 9.00–11.00, Marktgasse 61

Stadtbibliothek geöffnet, 9.00–19.00, Marktgasse 88

BIZ geöffnet, Berufs- und Laufbahnberatung Wil, Obere Bahnhofstrasse 20, 13.30–18.30, Kurzgespräche sind auch ohne Voranmeldung möglich, 16.00–18.00

## Morgen Mittwoch

## Eschlikon

Bibliothek, 17.00–19.00, Ifangstrasse 24

## Gähwil

Seniorenturnen, Pro Senectute Wil-Toggenburg, 14.00–15.00, Primarschulhaus

## Kirchberg

Bibliothek und Ludothek geöffnet, 17.00–20.00, Im Harfenberg 2

## Lenggenwil

Seniorenturnen, Pro Senectute Wil-Toggenburg, 13.40–14.40, Mehrzweckgebäude

## Littenheid

Bibliothek, 14.30–17.30, Clenia Littenheid AG, Café

## Münchwilen

Tanznachmittag, Pro Senectute, 14.00–17.00, Dance Inn

Schul- und Gemeindebibliothek, 16.00–18.30, Villa Sutter, Murgtalstrasse 2

## Niederhelfenschwil

Seniorenturnen, Pro Senectute Wil-Toggenburg, 15.00–16.00, Primarschulhaus

## Rossrüti

Seniorenturnen, Pro Senectute Wil-Toggenburg, 14.15–15.15, Primarschulhaus

## Sirnach

Schul- und Gemeindebibliothek, 15.00–18.00, Grünaustrasse 16

## Wil

Velotour Klassiker, Männer-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil & Umgebung, 8.00, Parkplatz Lindenhof

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.30, Hubstrasse 33

Nachmittagswanderung, Männer-Jahrgängerverein 1931–1935 Wil & Umgebung, Treffpunkt nach Vereinbarung mit dem Wanderleiter, 13.15

BIZ geöffnet, Berufs- und Laufbahnberatung Wil, Ob. Bahnhofstr. 20, 13.30–17.00

Ludothek geöffnet, 14.00–17.00, Marktgasse 61

Stadtbibliothek geöffnet, 14.00–18.00, Marktgasse 88

Seniorenturnen, Pro Senectute Wil-Toggenburg, 14.00–15.00, Schulzentrum Lindenhof, Gymnastikraum

Al-Anon Meeting, für Familienmitglieder und Bekannte alkoholkranker Menschen, 19.30–21.00, Spital

## Zuckenriet

Seniorenturnen, Pro Senectute Wil-Toggenburg, 13.45–14.45, Aula Primarschulhaus



Feuer und Flamme am Wiler Kreisel nach dem WM-Sieg der Schweiz. Stimmig oder unsinnig?

Bild: Christoph Heer

## Sinn oder Unsinn?

## Feierabend am Schwanen-Kreisel

**Ach, ich habe kürzlich mal wieder eine Parkbusse kassiert.** Die Besprechung ging ein paar Minuten länger als geplant. So bin ich zum «Parksünder» geworden. Es ist halt so: Beim Parkieren gilt in der Schweiz heutzutage Nulltoleranz – und Ausreden sind zwecklos: Da könnte ja jeder kommen! Die Parkbusse ist längst bezahlt, die Sache erledigt.

**Freitagabend allerdings kam mir die Sache wieder hoch, und das hängt mit der Fussball-WM zusammen:** Aus Anlass des Sieges der Schweizer Nationalmannschaft über das Team von Serbien haben sich laut Schätzung der Polizei über tausend Personen auf und um den Schwanen-Kreisel versammelt, um diesen Sieg zu feiern. Die Feiernden haben dabei – mutwillig oder im Rausch – den Verkehr an diesem wichti-

gen Knotenpunkt zum Erliegen gebracht. Ein Durchkommen war selbst für Blaulicht-Organisationen kaum möglich. Nicht nur dies, auch das «Krautfundig»-Werk des Künstler Stefan Kreier, Mitglied des Kunstnetzwerks Ohm 41, ist niedergetrampelt und zerstört: Statt «Schall und Lauch» liegt im Kreisel der Lauch nun auf dem Bauch.

**Sanktionen? Ach wo!** Zwar gibt es einschlägige gesetzliche Bestimmungen, die das absichtliche Stören des Verkehrs unter Strafe stellen, doch wenn die Schweizer Nationalmannschaft an der Fussball-Weltmeisterschaft einen Last-Minute-Sieg feiert, sind diese ganz offensichtlich ausser Kraft gesetzt – zugegeben: nicht nur in Wil.

**Was die Polizei zur Wiler Kreisel-Feier sagt, hat resig-**

**nativen Charakter:** Man könne solch spontane Äusserungen von Freude nicht verhindern, man könne allenfalls schauen, dass sich deren (negative) Auswirkungen in Grenzen halten. Als «Parksünder» nimmt man das zur Kenntnis.

**Siegesfeiern ausgerechnet im und am Schwanen-Kreisel – Sinn oder Unsinn?** Der «Parksünder» hat die Frage inzwischen einigen Einheimischen gestellt – und – Zufall oder nicht – ausnahmslos Erstaunen

## Ihre Meinung?

Feiern am und im Schwanenkreisel: Was sagen die Leser der «Wiler Zeitung» dazu? Reaktionen bitte per Mail auf [redaktion@wilerzeitung.ch](mailto:redaktion@wilerzeitung.ch). (red)

geerntet. «Das ist bei uns halt so, und dies seit jeher», lautete die Belehrung des auswärtigen und deshalb ahnungslosen Fragestellers. Die Wiler Bevölkerung begeben sich für spontanes Feiern nun mal zum Schwanen-Kreisel. Das sei nichts weniger als eine Tradition.

**Eine Tradition!** Dies ist natürlich heutzutage ein starkes Argument. Andererseits: War nicht der tönernerne Zwerg im Garten auch mal Tradition? Heute ist er praktisch verschwunden. Traditionen sind also längst nicht unverrückbar – auch unsinnige nicht!

**Kommt noch dazu:** Nach Polizeiangaben waren es gerade mal rund tausend Leute, die den Schwanen-Kreisel vereinnahmten und so lahmlegten. Nun zählt die Stadt Wil aber weit mehr als 20 000 Einwohner.

Allzu verbreitet und tief verankert kann diese Tradition demnach nicht sein.

**Und schliesslich:** «Was geschehen ist, solange die Welt steht, braucht deshalb nicht zu geschehen, solange sie noch stehen wird», schrieb einst die bekannte Aphoristikerin Marie von Ebner-Eschenbach. Ein wahres Wort – auch wenn von Ebner-Eschenbach aus Sicht der Schwanen-Kreisel-Traditionisten wohl einen grossen Makel hat: Sie war Österreicherin, auch nicht Wilerin...



Richard Clavadetscher  
[richard.clavadetscher@wilerzeitung.ch](mailto:richard.clavadetscher@wilerzeitung.ch)

## Grosser Rat des Kantons Thurgau

## Sparmassnahmen zeigen Wirkung

An der kommenden, ganztägigen Grossratssitzung erwartet den Grossen Rat eine volle Traktandenliste mit zehn Geschäften. Diese abzutragen wird für das Thurgauer Parlament eine Herausforderung.

Das gewichtigste Traktandum ist die Staatsrechnung 2017 mit einem Gesamtvolumen von rund 2,1 Milliarden Franken. Mit einem Ertragsüberschuss von 17,7 Millionen Franken schreibt der Kanton Thurgau zum dritten Mal in Folge schwarze Zahlen. Das ist erfreulich. Die frühzeitig getroffenen Sparmassnahmen wie LÜP (Leistungsüberprüfung) in den fünf Departementen und HG2020 (Haushaltsgleichgewicht) zeigen Wirkung zur Stabilisierung des Staatshaushaltes.

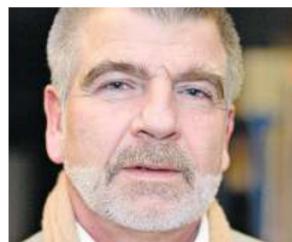
Als fünftes Traktandum wird in 2. Lesung über die Gesetzesänderung des Planungs- und Baugesetzes beraten. In sieben Sitzungen hat die vorberatende Kom-

mission das Geschäft vorbereitet. Der Hinterthurgau stellte in dieser 15er-Kommission mit dem Präsidenten Kurt Baumann und sechs Kantonsräten (Willi Nägeli, Corneli Inauen, Josi Gemperle, Toni Kappeler, Röbi Meyer und Clemens Albrecht) die stärkste Bezirksvertretung. Bei dieser Gesetzesänderung steht die Baulandmobilisierung im Vordergrund. Dies als Folge des Moratoriums von Baulandreserven und raumplanerischen Massnahmen. Bereits das Eintreten zur 1. Lesung an der letzten Ratssitzung fiel mit 62 Ja zu 60 Nein äusserst knapp aus und so wurden die Voten sehr kontrovers geführt.

Für mich ist klar, dass zwischen bereits eingezontem und neu einzuzonendem Land unterschieden werden muss. Die Gemeindevertreter wollten eine gesetzliche Grundlage, worin eingezontes Land (an strategisch wichtiger Lage) mit einer Bebau-

ungsfrist belastet wird und bei Nichteinhaltung dieser ein automatisches Kaufrecht für die Gemeinde erwirken (faktische Enteignung). Bereits heute haben die Gemeinden die Möglichkeit mit Einverständnis des Grundeigentümers, eine Frist anzusetzen. Diese ist im Grundbuch anzumerken.

Die vorberatende Kommission hat das gesetzliche Kaufrecht durch eine Lenkungsabga-



Clemens Albrecht, SVP, Vogel-sang.  
Bild: PD

be nach Fristverstreichung ersetzt und entschärft. Wichtig für mich als Gewerbevertreter ist die neue Bestimmung, wonach weder Überbauungsfrist noch Lenkungsabgabe auf Grundstücke oder Grundstückteile für Reserveland zur Erweiterung von bestehenden Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben Anwendung finden.

Abschliessend muss grundsätzlich die Frage beantwortet werden, ob der Thurgau die vom Bund geforderten Massnahmen zur Baulandmobilisierung erfüllt und die Rechtsgrundlagen ausreichen. In diesem Punkt sind Kurt Baumann (Kommissionspräsident) und ich uns nicht einig. Auf jeden Fall erwartet uns eine intensive Ratssitzung, bei der unter Traktandum 7 und 9 weitere Hinterthurgauer Kantonsräte eingebunden sind.

Clemens Albrecht

## Infoabend für werdende Eltern

**Wil** Wer das Team der Geburtshilfe im Spital Wil kennen lernen will, ist am Informationsabend für werdende Eltern genau richtig. Dieser findet jeweils am ersten Mittwoch des Monats statt. Das nächste Mal am 4. Juli, um 20 Uhr, im Konferenzraum des Spitals Wil. Es werden Fragen zu unterschiedlichen Gebärmöglichkeiten und der Schmerzlinde- rung während der Geburt beantwortet. Beleuchtet werden weitere Themen im Zusammenhang mit der Geburt und der Nachbetreuung des Neugeborenen. Dieter Neubauer, Leitender Arzt Gynäkologie und Geburtshilfe, und Margo Willi, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, informieren über Schwangerschaft und Gebärmöglichkeiten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Gebärmöglichkeiten zu besichtigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einzelführungen durch die Gebärmöglichkeiten können jederzeit unter 0719146376 vereinbart werden. (pd)